



Einladung

zu Lesung und Gespräch mit Shida Bazyar



© Tabea Treichel

Shida Bazyar, geboren 1988 in Hermeskeil, studierte Literarisches Schreiben in Hildesheim und war, neben dem Schreiben, viele Jahre in der Jugendbildungsarbeit tätig. Ihr Debütroman «Nachts ist es leise in Teheran» erschien 2016, wurde mehrfach übersetzt und u. a. mit dem Ulla-Hahn-Autorenpreis sowie dem Uwe-Johnson-Förderpreis ausgezeichnet. 2021 folgte der Roman «Drei Kameradinnen», der auch auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis stand. 2023 wurde ihr Werk mit dem Ernst-Toller-Preis geehrt.

„Wir sind nicht so anders als ihr.“ Shida Bazyar

Das «Wir» und das «Ihr» erzählen, das ist Thema von Shida Bazyars Roman «Drei Kameradinnen» (2021). Hauptsächlich geht es aber um eine Freundschaft zwischen Hani, Kasih und Saya, die gemeinsam aufgewachsen sind, und einem Alltag mit diskriminierenden Blicken und rechtem Terror ausgesetzt sind. Shida Bazyar erzählt im Gespräch von ihrem Schreiben, über Rassismus im Alltag und über das Zuhören.

Dienstag, 9. April, 19:00 Uhr

Raum: KOL-F-101

Moderation: PD Dr. Martina Wernli

Diese Veranstaltung ist öffentlich. Eintritt: frei.

Die Autorin wird zudem zu Gast sein im Seminar «Diversität lesen. Gegenwartsliteratur» von Martina Wernli, am **Mittwoch, 10. April, 10:15 Uhr** im Raum SOE-E-2 (Schönberggasse 11).

Studierende sind auch zu diesem Anlass herzlich eingeladen.

UZH alumni

GEGRÜNDET 1883 ALS
ZÜRCHER HOCHSCHULVEREIN